

# TANGO – nicht nur Tanz ums goldene Kalb

## Daimler sponsert RUB-Wettbewerb

**Querenburg** ■ Losgelöst von Shareholder Value und Rendite bestimmen auch Faktoren wie Image und Know-how den Wert einer Firma. Mit Hilfe des Unternehmensplanspiels TANGO lernen Studierende am Institut für Arbeitswissenschaften (IAW) der Ruhr-Universität, diese immateriellen Werttreiber zu erkennen und bilanztechnisch zu erfassen. Die notwendigen Lizenzen (Wert: 32 800 Euro) fürs Planspiel spendet die DaimlerChrysler AG. Sie wurden diese Woche an Prof. Uta Wilkens (Lehrstuhl für Arbeitsmanagement und Personal am IAW) überreicht.

Die Planspiele gelten als äußerst attraktiv, schließlich schlüpfen die Teilnehmer in die Rolle von Managern und treffen oft weit reichende Entscheidungen. Sie bilden verschiedene Firmen-Gruppen, wo zum einen Kompetenzen (Finanz, Vertrieb etc.) gebündelt werden und zum anderen die Teamarbeit geprobt wird. Bei herkömmlichen Planspielen konkurrieren die Gruppen um die besten Ergebnisse. Beim vom schwedischen Un-

ternehmen Celemi entwickelten Planspiel TANGO können die Gruppen jedoch auch miteinander kooperieren, um sowohl die einzelnen Ergebnisse als auch das (volkswirtschaftliche) Gesamtergebnis zu verbessern. Ziel ist es, Wissen und aufgebaute Strukturen effektiv zu nutzen, ohne sich den Wettbewerbsvorteil nehmen zu lassen.

### Neuland in der Lehre

Prof. Wilkens wird TANGO in ihr Lehrmodul „Kompetenzbasierte Unternehmensführung“ integrieren, das sich in erster Linie an berufstätige Studierende richtet. Damit betritt sie Neuland, denn an Universitäten werden Unternehmensplanspiele bislang meist losgelöst von der Lehre eingesetzt – an der Ruhr-Uni beispielsweise beim fachübergreifenden Wettbewerb „Campus-Unternehmen“.

Doch die neue Attraktion hat ihren Preis. „Zu den gängigen Marktpreisen hätte ich die notwendigen Lizenzen nicht kaufen können“, erklärt Uta Wilkens. Hier kam die DaimlerChrysler zu Hilfe.



**Claudia Schmitz (Cenandu Learning Agency), Jörg Mildenerger (DaimlerChrysler Personalzentrale) und Prof. Uta Wilkens (von links) bei der Übergabe der Lizenzen.**

Foto: RUB